



II-540 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

DER BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Zl. 95.041/1-II/7/80

206 /AB
1980 -01- 08
zu 273 /J

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten
Dr. NEISSER, Dr. ERMACORA und Genossen,
betreffend Vorfälle im "Verein zur Förderung
des Institutes für Krebsforschung".

Zu Zl. 273/J-NR/1979

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

Zu der von den Abgeordneten Dr. NEISSER,
Dr. ERMACORA und Genossen in der Sitzung des Nationalrates
vom 18. Dezember 1979 an mich gerichteten Anfrage
Nr. 273/J-NR/1979, betreffend Vorfälle im "Verein zur
Förderung des Institutes für Krebsforschung", beehre
ich mich mitzuteilen:

Zu den Fragen 1 und 2: Nein.

Zu den Fragen 3 und 4: Bereits im März 1979 erging im Zu-

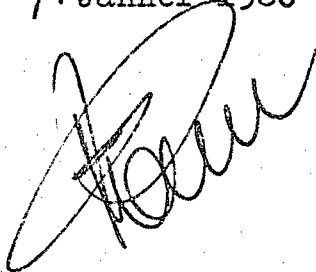
sammenhang mit den in der Anfrage angeführten
Pressemeldungen ein an die Bundespolizei-
direktion Wien, Wirtschaftspolizei, gericht-
licher Erhebungsauftrag der Staatsanwaltschaft
Wien. Im Hinblick auf diesen Erhebungsauftrag
konnten gesonderte Untersuchungen durch die
Vereinspolizei unterbleiben; selbstverständlich
standen die vereinsrechtlichen Unterlagen der
Wirtschaftspolizei zur Verfügung.

- 2 -

Zu den Fragen 5 und 6: Die Erhebungen der Wirtschaftspolizei werden derzeit im Auftrag des Landesgerichtes für Strafsachen in Wien für das bei diesem Gericht anhängige Verfahren gegen Dr.Dr.Peter STERN u.a. wegen Verdachtes nach § 153 StGB geführt. Ich sehe mich daher nicht in der Lage, das Ergebnis der Erhebungen - die übrigens noch nicht abgeschlossen werden konnten - mitzuteilen.

Zu den Fragen 7 und 8: Die Staatsanwaltschaft Wien und das Landesgericht für Strafsachen in Wien, die die Erhebungsaufträge erteilt haben, wurden jeweils vom Ergebnis der Erhebungen informiert. Der erste Bericht an die Staatsanwaltschaft Wien erfolgte am 28. März 1979, zuletzt wurde dem Landesgericht für Strafsachen in Wien am 4. Dezember 1979 berichtet.

7. Jänner 1980

A large, stylized handwritten signature in dark ink, likely belonging to the official responsible for the response.